

JAHRESBERICHT 2025



Inhalt

Vorwort Zusammenwachsen – gemeinsam wachsen	3
Selbstbestimmung ermöglichen	4
Gemeinsam unterwegs	6
Ein Jahr im Zeichen von Abschluss und Optimierung	7
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Finanzbericht	14
Spendenrechnung	16
Legate, Erbschaften und Spenden	17
Organe der Stiftung	20
Kontakte und Adressen	21

Zusammenwachsen – gemeinsam wachsen

Das Berichtsjahr war für irides und Stiftung Blindenheim Basel auf den ersten Blick ein weiteres schwieriges Jahr. Die Stiftung musste das Defizit der Betriebsgesellschaft inklusive der nun voll integrierten Sehbehindertenhilfe Basel mit über 4 Millionen Franken ausgleichen. Das war nach der Inbetriebnahme des Neubaus erwartet, belastet aber das Vermögen der Stiftung erheblich. Auch für das kommende Jahr wird ein Verlust budgetiert, der nach Erreichen der Vollbelegung in nahezu allen Bereichen, mit neuen Tarifen und der Optimierung der Abläufe, deutlich niedriger ausfallen sollte. Grundsätzlich streben Stiftungs- und Verwaltungsrat an, dass der operative Betrieb trotz des gesetzlich vorgeschriebenen Defizits der Sehbehindertenhilfe mittelfristig eine schwarze Null schreiben wird und dass die Stiftung ihre Mittel – und damit auch Ihre geschätzten Spenden – wieder vorab für Innovationen und Investitionen zugunsten der uns vertrauenden Menschen einsetzen kann.

2025 war geprägt vom Zusammenwachsen. Unser Handeln richtet sich konsequent an den Bedürfnissen der Menschen aus, die wir begleiten, Organisation und Prozesse dienen dabei als unterstützender Rahmen für unsere Leistungen. Dies ist ganz im Sinne der Sozialgesetzgebung, welche zu Recht, wenn auch in der Realität meistens noch eher auf dem Papier, das Subjekt, sprich Empfänger, und nicht mehr das Objekt, sprich den Leistungserbringer, in den Vordergrund stellt. Mit dem Einzug der Sehbehindertenhilfe Basel in die neuen Räumlichkeiten am Kohlenberg/Steinengraben mit zentralem Empfang kommen wir unserem Ziel einen wichtigen Schritt näher, die Bedürfnisse von Menschen mit Unterstützungsbedarf an einem Ort und als eine Organisation zu erfül-

len. Es gilt nun, diesen Prozess konsequent weiterzuführen. Gemeinsam haben wir das Potenzial zu wachsen. Mit dem Neubau und dem Umbau am Steinengraben haben wir optimale räumliche Voraussetzungen. Die grösste Herausforderung liegt in unseren Köpfen. Gleichzeitig spüre ich auf allen Ebenen ein grosses Engagement und die Bereitschaft, Neues zu gestalten. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden herzlich.

Zum Abschluss muss ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge auf eine wesentliche personelle Veränderung eingehen. Ende September hat Georges Krieg nach elf Jahren Tätigkeit als Geschäftsführer von irides und Stiftung gekündigt. Als sein direkter Vorgesetzter habe ich die Zusammenarbeit mit ihm ausserordentlich geschätzt. Er hat mit viel Umsicht, Energie, Pragmatismus, Durchhaltewillen und Optimismus die massiven organisatorischen und vor allem baulichen Veränderungen orchestriert. Dafür gebührt ihm unser aller Dank! Das lachende Auge gilt seiner Nachfolgerin, Franziska Reinhard, welche per 1. Juli 2026 ihr Amt antritt. Sie ist eine im sozialen Basel bestens verankerte Persönlichkeit mit breiter Führungserfahrung ein Glücksfall für die nächste Entwicklungsphase – eine Phase des Zusammenwachsens und gemeinsamen Wachsens. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und danke der Geschäftsleitung, die unter Leitung von Matthias Lang als interimistischen Geschäftsführer die Übergangsphase souverän meistert.

Pierre Jaccoud

Präsident des Stiftungsrates

Selbstbestimmung ermöglichen

Die Stiftung Blindenheim Basel schafft Lebensräume, in denen blinde, seh- und hörsehbehinderte Menschen selbstbestimmt, sicher und aktiv am Alltag teilnehmen können. Mit gezielter Unterstützung, barrierefreien Wohnangeboten und individueller Beratung fördert sie soziale Teilhabe, stärkt Selbstständigkeit und erhöht auf Dauer die Lebensqualität.

Die Stiftung verfolgt seit jeher das zentrale Anliegen, die Lebensbedingungen blinder, seh- und hörsehbehinderter Menschen nachhaltig zu verbessern. Im Fokus steht dabei, ihnen eine möglichst selbstbestimmte, würdevolle und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen wie auch am beruflichen Leben zu ermöglichen. Dieses Engagement zeigt sich in einer vielfältigen und gezielten Unterstützung: Dazu zählen finanzielle Beiträge an Bildungs- und Freizeitangebote, Ferienhilfen sowie – in besonderen Härtefällen – die Übernahme von Medikamentenkosten.

Diese Hilfen leisten einen wichtigen Beitrag dazu, den Alltag der Betroffenen zu bereichern und aufzubrechen. Sie eröffnen neue Möglichkeiten, fördern soziale Kontakte und stärken das Gefühl von Zugehörigkeit. Die Stiftung setzt sich damit bewusst dafür ein, Vereinsamung und Isolation entgegenzuwirken und die aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens zu fördern.

Auch im Berichtsjahr unterstützte die Stiftung ihren operativen Betrieb, die irides AG, mit substantiellen Beiträgen. Diese Hilfe diente dazu, das im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des ehemaligen Blindenheims entstandene Defizit auszugleichen. Das im Frühjahr 2024 neu eröffnete Wohn-, Alters- und Pflegezentrum «irides» ist konsequent auf Menschen mit unterschiedlichen Begleit-, Pflege- und Betreuungsbedürfnissen ausgerichtet. Dies zeigt sich sowohl in der hotelartigen, funktional durchdachten Bauweise als auch in der deutlich erweiter-

ten und differenzierten Angebotspalette für die Bewohnerinnen und Bewohner.

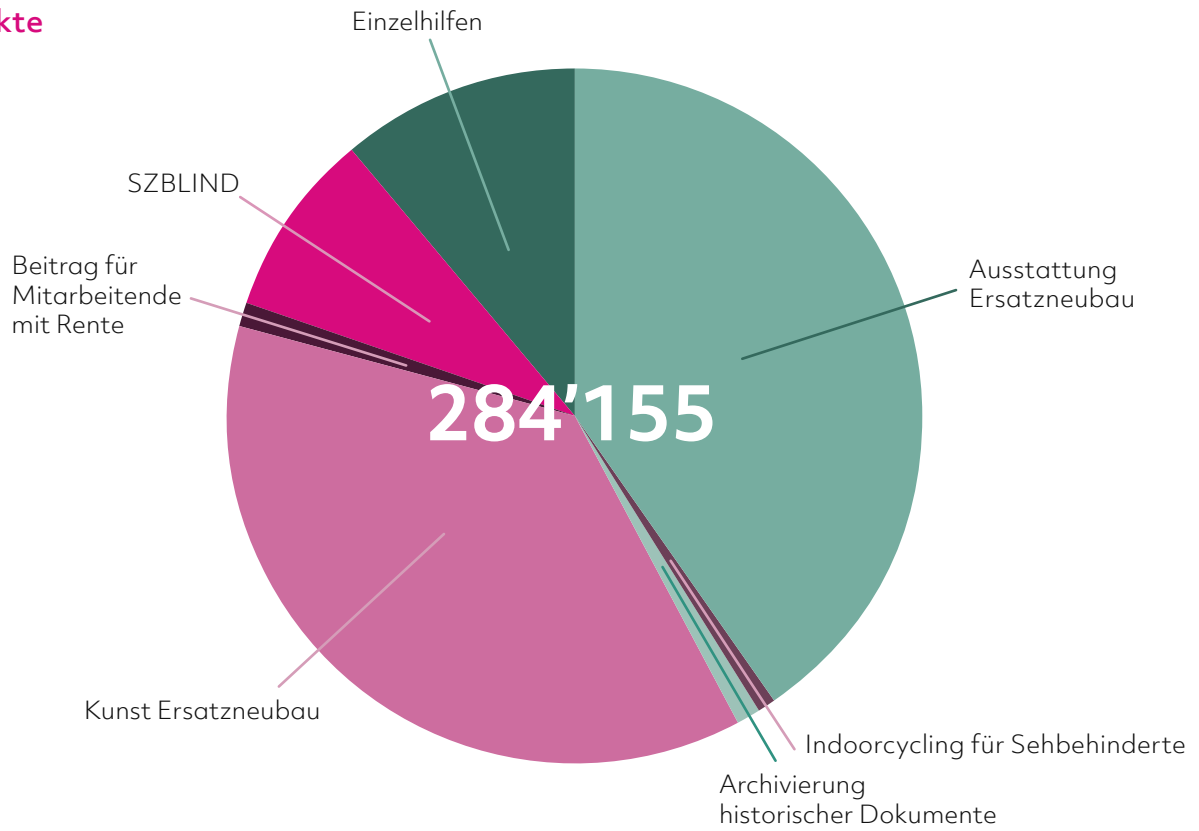
Wichtig ist der Stiftung auch die gezielte Unterstützung der Sehbehindertenhilfe Basel, die seit Mai 2023 operativ zur irides AG gehört. Zu diesem Zweck stellte die Stiftung einen Betrag von 50'000 Franken zur Verfügung. Dieser finanzielle Beitrag ermöglicht es blinden und sehbehinderten Menschen, auf ein breites Spektrum an Beratungsleistungen, Schulungen und Hilfsmitteln zurückzugreifen. Dadurch werden sie in ihrer Selbstständigkeit gestärkt und erhalten wertvolle Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass die Beratungsangebote für die Betroffenen kostenlos sind und individuell auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten werden.

Die Organisation von Anlässen für Menschen mit Hörsehbehinderung oder Taubblindheit ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit der «Fachstelle Hörsehbehinderung und Taubblindheit des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen (SZBLIND)». Diese vielfältigen Veranstaltungen fördern soziale Kontakte und helfen, Isolation zu vermeiden. 2025 organisierte der SZBLIND 119 Anlässe und sechs Online-Treffen.

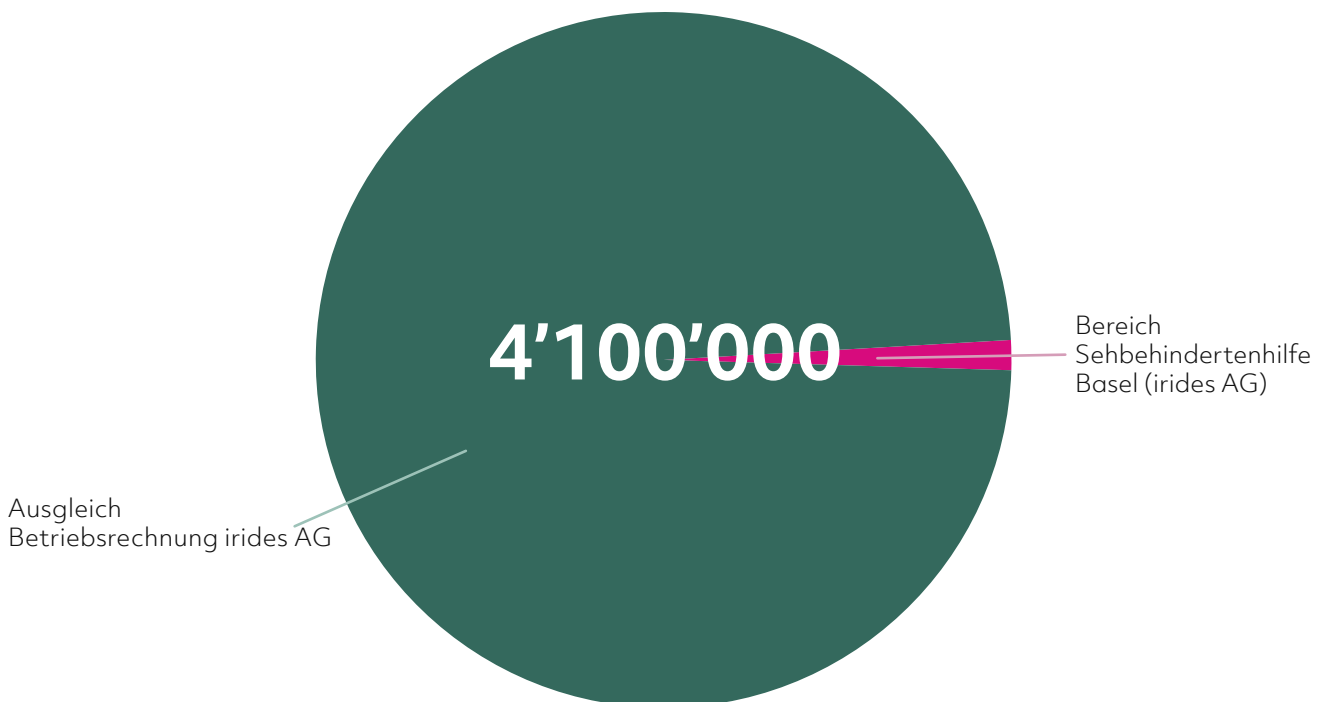
Zusätzlich wurden kleinere Zuschüsse zur Unterstützung blinder sowie seh- und hörsehbehinderter Menschen vergeben. Diese kamen unter anderem den Vereinen «Indoorcycling für Sehbehinderte (ICfSB)» und «Blind-Jogging» zugute.

Anteile an Unterstützungen und Projektfinanzierungen

Projekte



Betrieb



Gemeinsam unterwegs

Die Organisation von Anlässen für Menschen mit Hörsehbeeinträchtigung oder Taubblindheit ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit der Fachstelle Hörsehbehinderung und Taubblindheit des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen. Für die Umsetzung dieses wertvollen Freizeitangebots ist die Fachstelle auf die Unterstützung engagierter Partner wie der Stiftung Blindenheim Basel angewiesen.

Ein Kletterkurs in der Kletterhalle «Kraftreaktor» in Lenzburg ermöglichte den Teilnehmenden, sich auf eine ungewohnte Herausforderung einzulassen. Schritt für Schritt näherten sie sich der Wand, entwickelten gemeinsame Kommunikationszeichen und stärkten dabei sowohl ihr Selbstvertrauen als auch den Zusammenhalt in der Gruppe. Auch die Ateliertage in Lenzburg und Lausanne boten Raum für persönliche Entfaltung. In individueller Begleitung entstanden vielfältige Werkstücke – von Holzfiguren über Kerzen bis hin zu Textilarbeiten. Die Teilnehmenden arbeiteten in ihrem eigenen Tempo und nutzten die Zeit für kreativen Ausdruck sowie persönlichen Austausch. Gerade für Menschen mit Hörsehbeeinträchtigung und Taubblindheit sind diese Tage ein wichtiger Ort für Begegnung und Selbstwirksamkeit.

Hauptsache aktiv

Den Jahresabschluss bildeten die regionalen Adventsfeiern, die die Bedeutung von Gemeinschaft eindrücklich unterstrichen. Beiträge von Betroffenen, stimmungsvolle Dekorationen und auch körperlich erfahrbare musikalische Darbietungen schufen eine besondere Atmosphäre. In einem Umfeld von Akzeptanz und gegenseitigem Verständnis konnten alle aktiv teilnehmen und die gemeinsamen Momente geniessen. Insgesamt organisierte der SZBLIND 119 Anlässe und 6 Online-Treffen mit 1261 Anmeldungen. Die Begegnungen fördern Selbstbestimmung, stärken soziale Beziehungen und tragen zur Lebensqualität bei – ermöglicht auch durch engagierte Partner wie die Stiftung Blindenheim Basel.



Ein Jahr im Zeichen von Abschluss und Optimierung

Das Berichtsjahr 2025 der irides AG war geprägt vom Abschluss zentraler Bau- und Sanierungsprojekte sowie von betrieblichen und personellen Herausforderungen. Neben der Weiterentwicklung der Organisation standen die Sicherung wirtschaftlicher Abläufe sowie der Ausbau inklusiver Arbeitsplätze im Fokus. Gleichzeitig wurden wichtige Grundlagen für die Konsolidierung des Betriebs gelegt.



Innengarten mit Blick auf die Liegenschaft am Steinengraben 75

Im Mittelpunkt des Berichtsjahrs standen zweifelsohne bauliche Massnahmen: Dazu zählen die Behebung von Baumängeln des Mitte 2024 eröffneten Ersatzbaus für das alte Blindenheim sowie die Sanierung der Liegenschaft Steinengraben 75 mit 44 barrierefreien Wohnungen für betagte und/oder beeinträchtigte Menschen mit gerin-

gem Einkommen. Ergänzt wird das Angebot durch flexible Dienstleistungen wie Mahlzeitendienst, Haushaltsunterstützung und Wäscheservice sowie durch eine auf sehbehinderte Menschen spezialisierte Spitex. Ein besonderes Merkmal des Wohnhauses ist die direkte Verbindung zum Haupthaus «irides» über den Innengarten, was den Austausch zwischen den Häusern und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern erleichtert.

Mit dem Umzug von der Zürcherstrasse an die Kohlenberggasse wurden auch sämtliche Beratungs- und Rehabilitationsangebote der Sehbehindertenhilfe Basel in die neuen Räumlichkeiten verlegt.

Fachkäfemangel und Wirtschaftlichkeit

Auch im Jahr 2025 blieb die Rekrutierung und Bindung von Fachkräften eine Herausforderung. Neben krankheitsbedingten Ausfällen, die den Einsatz von Mitarbeitenden in Leitungsfunktionen im operativen Bereich erforderlich machten, belasteten eine hohe Personalfuktuation sowie der verstärkte Einsatz kostspieliger Temporärkräfte die Organisation zusätzlich, wodurch sich der Aufbau einer stabilen Teamkultur teilweise schwierig gestaltete.

Um effiziente Prozesse sicherzustellen, ist es – im Einklang mit der Strategie der Stiftung – weiterhin erforderlich, nachvollziehbar zu regeln, wer welche Leistungen für dieselbe Person erbringt. Das vergangene Jahr diente daher auch dazu, festzustellen, welche Arbeitsprozesse noch optimiert werden müssen. Weiterhin zentral ist, dass der gesamte Betrieb gleichzeitig wirtschaftlich funktioniert, und beide Häuser – der Pflege- und Betreuungsbereich im Haupthaus «irides» sowie das Wohnhaus – ausgelastet sind.

Inklusive Arbeitsplätze

Der Inklusionsgedanke wurde konsequent weiterentwickelt und umgesetzt. Ein wichtiger Bestandteil bleibt der kontinuierliche

Aufbau und das professionelle Management inklusiver Teams, zu dem auch das mobile Betreuungsteam gehört: Mitarbeitende mit IV-Rente erbringen Betreuungsleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf und übernehmen dabei eine sinnstiftende Tätigkeit. Gleichzeitig erfordert dieses Modell eine hohe fachliche und organisatorische Sorgfalt, da Mitarbeitende, die selbst Unterstützung benötigen, andere Personen beispielsweise beim Einkaufen begleiten, Personen im Rollstuhl unterstützen oder gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Spaziergehen oder gemeinsame Spiele durchführen. Über 20 Prozent der Mitarbeitenden von irides beziehen eine IV-Rente – ein sichtbarer und nachhaltiger Beitrag zur Teamarbeit und Inklusion.



«Willkommenstag» – Sensibilisierung neuer Mitarbeitenden



Sanierte Wohnung,
Steingraben 75



Besondere Begegnung – Lamas und Bewohnende

Kunst und Handwerk

Eine erfolgreiche Vernissage mit den Künstlerinnen und Künstlern sowie geladenen Gästen eröffnete im Sommer das Projekt der Stiftung, das sechs Kunstschaffende der Basler Kunstgesellschaft umfasst. Ihre multisensorischen Werke – von skulpturalen Objekten über taktile Reliefs bis zu Klanginstallationen – bereichern somit neu das Haus «irides», eröffnen Menschen mit Sehbehinderung neue Zugänge zur Kunst und bieten zugleich Sehenden erweiterte Erfahrungsdimensionen.

Mit dem neuen Format «yblig fokus» setzte der Verkaufsshop yblig am Spalenberg einen Schwerpunkt auf Tradition, Handwerk, schlichtes Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit. Im Zentrum des Ladens werden neu rund viermal jährlich ausgewählte Highlights und limitierte Promotionen in Form einer kleinen Ausstellung präsentiert. Die Produkte stammen aus der eigenen Werkstatt oder von ausgewählten Partnern, die die Werte von yblig teilen. Den Auftakt machten im Berichtsjahr Handbesen aus der Blindenwerkstatt, inspiriert von der Shaker-Tradition des 18. Jahrhunderts in den USA.

Ausblick

Nach dem Abschluss der Bau- und Sanierungsphase wird sich der Fokus im kommenden Jahr auf die Konsolidierung des Betriebs richten. Im Mittelpunkt stehen dabei die fortlaufende Optimierung der bereichsübergreifenden Prozesse, klar definierte Zuständigkeiten sowie eine effiziente Nutzung der personellen Ressourcen. Die erfolgreiche Integration inklusiver Arbeitsplätze und die gelungene Einbettung von irides ins Quartier sollen gezielt weiterentwickelt und langfristig gesichert werden. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels bleibt der Aufbau stabiler Teams sowie die Attraktivität von irides als Arbeitgeberin ein zentrales betriebliches Anliegen.



Neues Format – «yblig fokus»



Vernissage «Kunst am Bau»



Mobiles Betreuungsteam



Hauptprobe der «Blindsingers»



«Zukunftstag» – Berufswelt Küche erleben

Bilanz

	31.12.25 CHF	31.12.24 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	520'337	3'778'341
Übrige kurzfristige Forderungen	219'986	308'233
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26'120	33'633
Total Umlaufvermögen	766'443	4'120'207
Finanzanlagen	1'655'038	2'569'165
Beteiligungen	1'500'000	2'000'000
Mobile Sachanlagen	6'860'770	335'499
Immobilie Sachanlagen	63'808'931	10'802'116
Sachanlagen im Bau	0	56'902'123
Total Anlagevermögen	73'824'739	72'608'903
Total Aktiven	74'591'182	76'729'110
PASSIVEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	607'467	2'080'650
gegenüber Nahestehenden	1'226'357	1'226'357
Passive Rechnungsabgrenzungen	23'570	22'250
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1'857'394	3'329'257
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	20'000'000	15'000'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	20'000'000	15'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	0	700'000
Rückstellungen	800'000	800'000
Total langfristige Verbindlichkeiten	800'000	1'500'000
Zweckgebundene Fonds	26'423'820	27'063'967
Total Fremdkapital	49'081'214	46'893'224
Stiftungskapital	29'835'886	33'567'401
Jahresergebnis	-4'325'918	-3'731'515
Total Organisationskapital	25'509'968	29'835'886
Total Passiven	74'591'182	76'729'110

Erfolgsrechnung

	2025 CHF	2024 CHF
Eingang freie Zuwendungen aus Legaten und Erbschaften	899'113	380'837
Eingang freie Zuwendungen aus Spenden	78'350	86'403
Eingang freie Zuwendungen von Stiftungen	312'779	275'575
Eingang zweckgebundene Zuwendungen aus Legaten u. Erbschaften	30'794	31'423
Eingang zweckgebundene Zuwendungen aus Spenden	62'000	11'400'000
Eingang zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen	150'000	750'678
Entnahme zweckgebundener Fonds	802'148	37'000
Mietertrag Liegenschaften	1'077'676	967'407
Beteiligungserträge	214'707	0
Total betrieblicher Ertrag	3'627'567	13'929'323
Ausgang freier Zuwendungen aus Legaten	2'400	2'000
Ausgang zweckgebundener Zuwendungen aus Legaten	30'794	31'423
Ausgang zweckgebundener Zuwendungen aus Spenden	50'000	200'000
Ausgang zweckgebundener Zuwendungen an Stiftungen	25'000	25'000
Bildung zweckgebundener Fonds	162'000	11'950'678
Unterhalt Liegenschaften	198'514	46'144
Verwaltungsaufwand	276'123	228'446
Projekte (u. a. Ausstattung und Kunst Ersatzneubau)	223'117	171'518
Beitrag irides AG – Ausgleich Betriebsrechnung	4'052'844	5'002'880
Abschreibungen	2'908'110	401'997
Total betrieblicher Aufwand	7'928'902	18'060'086
Ergebnis vor Finanzerfolg	-4'301'335	-4'130'763
Finanzaufwand und Kursdifferenzen	266'832	194'996
Nichtrealisierte Buchverluste auf Wertschriften	-2'332	8'279
Total Finanzaufwand	264'500	203'275
Finanzertrag und Kursdifferenzen	0	91'858
Wertschriftenerträge	93'493	150'201
Realisierte Gewinne auf Wertschriftenverkäufe	68'728	352'185
Nichtrealisierte Buchgewinne auf Wertschriften	-2'332	8'279
Total Finanzertrag	159'889	602'523
Ausserordentlicher Ertrag	80'028	0
Jahresergebnis	-4'325'918	-3'731'515

Finanzbericht

Geschäftstätigkeit

Bei der Stiftung Blindenheim Basel lag der Fokus 2025 noch auf der Fertigstellung der Sanierung der Liegenschaft Steinengraben 75. Diese Investition und die dazugehörige Geldbeschaffung standen im Mittelpunkt der Aufgaben der Stiftung. Die Liquidation der Dress Immobilien AG konnte abgeschlossen werden.

Die Betriebsgesellschaft irides AG war zumindest im ersten Halbjahr 2025 gekennzeichnet von der Sanierung Steinengraben 75. Dieser Umstand zeigt sich vor allem bei den Kosten, aber auch in den Mindererträgen aufgrund von Platzeinschränkungen bei den verhandelten Kontingenten. Ab dem 2. Halbjahr 2025 wurde auf Hochtouren an der Auslastung aller Dienstleistungen gearbeitet, um möglichst rasch die dringend benötigten Erträge zu erwirtschaften. Der geplante Personalaufbau wurde im ersten Halbjahr umgesetzt, wodurch die Personalkosten im Gesamtjahr im Verhältnis zu den Einnahmen überproportional anstiegen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mehrheitlich in Schweizer Aktien oder kurzfristigen auf CHF lautenden Obligationen angelegt und bei der UBS und der Basler Kantonalbank deponiert. Zur Finanzierung der Sanierung Steinengraben 75 wurden im 2025 einige Obligationen verkauft. Da die Liegenschaft an der Kohlenberggasse 20 im ersten Halbjahr 2025 als Ausweichquartier für die Bewohnenden des Steinengrabens 75 diente, konnte das Haupthaus erst verspätet den regulären Vollbetrieb aufnehmen. Um das entstandene Defizit auszugleichen, stellte die Stiftung der irides AG die notwendige Liquidität zur Verfügung.

Finanzerfolg der Anlagen

Dank eines hohen Anteils an Schweizer Blue Chips erwies sich unsere Anlagestrategie im Jahr 2025 erneut als erfolgreich. Die Portfolios erzielten eine erfreuliche Netto-performance von +11.1 Prozent, was eine markante Steigerung gegenüber dem Vorjahr (+3.1 Prozent) darstellt.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen gliedert sich in mobile Objekte (wie Innenausstattungen für den Betrieb) sowie Immobilien. Letztere umfassen sämtliche Liegenschaften und Grundstücke, die direkt der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Im 2025 konnte die Stiftung sowohl den Ersatzneubau Kohlenberggasse 20 als auch die Sanierung Steinengraben 75 beenden. Die gesamten Werte aus den Sachanlagen im Bau wurden entweder in die mobilen oder immobilien Sachanlagen transferiert und erstmals abgeschrieben. Bei den Gesamtinvestitionen wurden die Kosten wie folgt final zugewiesen: Für den Ersatzneubau an der Kohlenberggasse 20 flossen CHF 7'260'067 in die mobilen und CHF 48'263'742 in die immobilien Sachanlagen. Im Rahmen der Sanierung des Steinengrabens 75 beliefen sich die Umbuchungen auf CHF 167'028 für das mobile Inventar sowie CHF 6'816'693 für die bauliche Substanz (immobiliare Sachanlagen).

Mieterlöse und Beteiligungserträge

Die Mieterlöse der Stiftung verzeichneten eine erfreuliche Trendwende und liegen mit CHF 1'077'676 erstmals wieder über dem Vorjahreswert (CHF 967'407). Dieser Zuwachs ist primär auf die Liegenschaft Steinengraben 75 zurückzuführen, für die seit dem Abschluss der Sanierung im Juni 2025 die angepassten Mietkonditionen verrechnet werden.

Unterhalt Liegenschaften, Beratung, Abschreibungen, Fonds und Rückstellungen

Mit dem Abschluss der Bauprojekte wurden auch die Unterhalts- und Wartungsprozesse neu aufgesetzt, was zu einem geplanten Anstieg der entsprechenden Kosten führte. Diese Investitionen in Serviceverträge sichern den hohen Standard der sanierten Liegenschaften. Der Zuwachs bei den Verwaltungsaufwendungen erklärt sich massgeblich durch den Suchprozess für die neue Geschäftsführung sowie die damit verbundene personelle Neuausrichtung.

Finanzielle Aussicht

Mit der Fertigstellung des Ersatzneubaus und der Sanierung am Steinengraben 75 ist der Grundstein für die künftige Ertragskraft gelegt. Die kommenden zwei Geschäftsjahre stehen im Zeichen der operativen Optimierung: Ziel ist es, durch die vollständige Vermietung und Nutzung der neuen Kapazitäten das aktuelle Defizit der Betriebsgesellschaft abzufangen und die Stiftung Blindenheim Basel finanziell wieder auf ein solides Fundament zu stellen.

Die Fortführung unserer Arbeit im Sinne des Stiftungszwecks hängt massgeblich von grosszügigen Spenden und Gönnerinnen und Gönner ab – sei es durch Zuwendungen, Legate oder regelmässige Beiträge.

Marco Frei, Finanzchef
Vorsitzender des Finanzausschusses

Spendenrechnung

	2025 CHF	2024 CHF
Projekt Tag der offenen Tür	0	41'675
Projekt plan.inklusion Basel	0	25'000
Projekt Ausstattung Ersatzneubau	115'104	0
Projekt Kunst Ersatzneubau	105'013	104'843
Projekt Archivierung historischer Dokumente	3'000	0
Total Projektkosten	223'117	171'518
Ausgleich Betriebsrechnung irides AG	4'050'000	5'000'000
Beitrag für Mitarbeitende mit Rente	2'844	2'880
Total Unterstützungen	4'052'844	5'002'880
Unterstützung Indoorcycling für Sehbehinderte	2'400	2'000
Projekt SZBLIND für Bildung und Freizeit	25'000	25'000
Einzelhilfen	30'794	31'423
Unterstützung Bereich Sehbehindertenhilfe Basel (irides AG)	50'000	200'000
Total zweckbestimmte Legate	108'194	258'423
Total Bildung zweckgeb. Fonds Ersatzneubauten u. Sanierungen	162'000	11'950'678
Total Unterstützungen	4'546'155	17'383'499
Eingang zweckgebundener Zuwendungen	-242'794	-12'182'101
Entnahme zweckgebundener Fonds	-802'148	-37'000
Total Ertrag	-1'044'942	-12'219'101
Restbetrag zu Lasten Stiftung Blindenheim Basel	3'501'213	5'164'398

Legate, Erbschaften und Spenden 2025

	CHF
Nachlass Juriens-Dillon Olga	2'637
Nachlass Ehram-Henz Hildegard	5'000
Nachlass Dr. Samuel Moser (Erben)	441
Nachlass Ramstein Gertrud	124'326
Nachlass Schwarzwälder-Germer Ruth	766'709
Total Legate und Erbschaften	899'113
Spende Karl-Hoffmann-Stiftung	123'079
Spende Bernard A. Socin-Stiftung	90'000
Spende Hanna Frey-Stiftung	66'000
Spende Stiftung Dr. Werner und Hildegard Bernet-Kernen	15'000
Spende Linus und Gustav Jeker-Stiftung	10'000
Spende Leo Fromer-Stiftung	3'000
Spende Stiftung zum Grünen Helm	2'500
Spende Stiftung Res Bona	2'000
Spende Wilhelm Weigle-Stiftung	1'200
Total Spenden von Stiftungen	312'779
Gedenkspende Schweizer-Labhardt Ruth	1'130
Gedenkspende Ingold-Stuber Lisette	885
Gedenkspende Billich Margrit	170
Gedenkspende Haslach Elisabeth	359
Gedenkspende Krähenbühl-Heid Silvia	650
Gedenkspende Müller Denyse	220
Gedenkspende Peric Edith	500
Gedenkspende Rüegg Edwin	289
Gedenkspende Wenger Charlotte	200
Total allgemeine Spenden und Gedenkspenden	78'350
Total Spenden (frei verfügbar)	1'290'242
Spende aus Legat Oppenheimer Fonds	30'794
Spende Rickenbacher Marco	12'000
Spende Förderverein Sehbehindertenhilfe Basel	50'000
Entnahme zweckgebundener Fonds	802'148
Total Spenden (zweckgebunden)	894'942
Stiftung Hilfe für Senioren	50'000
Jutta Marxer Stiftung	100'000
Total Spenden von Stiftungen (zweckgebunden)	150'000
Total Spenden und Legate	2'335'184

5000.00 Claude Fischer, Basel; PricewaterhouseCoopers AG, Basel **4000.00** Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Basel **3000.00** Brigitte Lauffer, Au/ZH **2000.00** Urs Lauffer, Steinmaur; Müller AG Verpackungen, Münchenstein; Doris Stadlin-Kugler, Bettingen **1500.00** Franz und Therese Herzog-Hofstetter, Binningen **1000.00** Peter Aebi-Ritter, Muttentz; Brigitte und Christoph Lutz, Tecknau; Roland Zeender, Binningen **800.00** Gilbert Chiquet, Riehen **500.00** Edin Besic, Füllinsdorf; Henry Graf, Muttentz; Friederike F. Kaupp Rusconi, Basel; Marianne Schär, Allschwil; Heinz Schmidlin, Arlesheim **301.00** Roland Fürer, Muttentz **300.00** Peter und Regula Rapp, Basel **250.00** Kurt Boss, Therwil; Beatrice Geyer, Riehen **250.00** Kirchgemeinde Münchenstein, Münchenstein; Gregor Riegger, Basel; Denise und Alexandre Roulet, Therwil **240.00** Dominik Buser, Basel **200.00** Francesco und Rosanna Allegra, Kaisten; Dr. Hartmut Wilhelm Braun, Pfeffingen; Riccardo Colto, Basel; Severine Cotti, Muttentz; Margrit Ebener, Basel; Samuel Gscheidle, Riehen; Adelheid Heim-Stürm, Basel; Dora Hunziker, Binningen; Sandra Keller, Füllinsdorf; Hans Künzler, Basel; Ursula Lambrigger, Allschwil; Piercarlo Lissi, Ruvigliana; Heidy Räber, Muttentz; Sabine Rossow, Therwil; Raoul B. Roth, Oberwil; Corinne Rusterholz, Basel; Peter Schmiedlin, Birsfelden; Marie Louise Schnepf, Basel; Emma Weiss-Lauber, Riehen; Giovanni Wittwer, Birsfelden **170.00** Henri Gilliéron-Langlois, Riehen **150.00** Amina und Michal Bartos, Basel; Barbara L. Begelsbacher Fischer, Monaco; Cornelia Christen, Bottmingen; Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Basel, Büsserach; Bruno Huber, Luzern; Christina Schutz Jeker, Laufen; Dieter Spichiger, Allschwil; Austen Thomas Charles Sutton, Rodersdorf **115.00** Hermann Oeschger, Basel **100.00** Carmen Aliprandi, Basel; Reto Allemann, Zwillikon; Thomas Anklin, Reinach; Denise Arpagaus, Reinach; Thiyagarajah Arumugam, Frenkendorf; Peter Bochsler, Basel; Daniele Breton-Terrier, Reinach/BL; Corinne Dubied, Therwil; Martin Eglin, Muttentz; Elke Fischer, Dornach; Dr. med. Thomas E. Geigy, Riehen; Verena Glutz, Reinach; Susanne Gnöpff Meyer, Therwil; Doris Gosteli, Basel; Peter und Leonore Gütthlin, Basel; Christa Hägeli-Berger, Riehen; Esther Handschin, Muttentz; Dr. Violette Hänggi-Schauvelberger, Muttentz; Gertrud Heimgartner, Reinach; Daniel und Marie-Louise Hersberger, Reinach; Magdalena Herter-Stehr, Oberwil; Dr. Judith Heusler, Binningen; Urs Hug, Arlesheim; Georges Ineichen, Reinach; Aline Patricia Jaccoud, Basel; Reto Jemmi, Riehen; Ruth Jordan, Basel; René Kern, Basel; Lotti und André Kleiber-Meyer, Füllinsdorf; Emma Kohler, Seewen/SO; Lisa Maria Köllner, Basel; Robert Laubscher, Therwil; Heidi und Roger Leisinger, Reinach; Margrit und Conrad E. Löffel, Bottmingen; Katharina Löffel Tomarchio, Basel; Petra Elisabeth Mack, Arlesheim; Christoph Mannhart, Basel; Liliane und Felix Moresi, Riehen; Claudia und Thomas Müller, Muttentz; Gerlind Müller, Pfeffingen; Adrianna Ozarowska, Duggingen; Pia Perrollaz-Bechtel, Basel; Alvaro Planella, Bubendorf; Liudmila Polonchuk, Basel; Angelo Rizzi, Allschwil; Florian Rupp, Ennetbaden; Thomas Schaub, Binningen; Verena und Bruno Scherrer, Ettingen; Elisabeth Schmidhauser, Basel; Mary und Peter Schneider, Oberwil; Dr. Ronald Schrenk, Obergösgen; Verena Schultheiss-Leu, Reinach; Ursina und Beat Siegfried-Hägler, Münchenstein; Matthias Steiger, Basel; Hanspeter Surbeck, Allschwil; Emilio Sutter, Birsfelden; Jakob Tschanz, Bremgarten b. Bern; Verein Aseda c/o Roger Levy, Basel; Rosemarie Westphal, Basel; Milly Weyermann, Basel; Rosmarie Wirz-Seiler, Riehen; Annette Wissel, Basel; Anton Zehnder, Basel; Doris Zimmerli, Allschwil **80.00** Susy Haussener-Werder, Basel; Catherine Kurz, Bottmingen; Dieter Rückstein, Muttentz **70.00** Markus Bruderer-Bielser, Pratteln **60.00** Hanspeter Hartmann, Binningen; Hanna Moos-Häfelinger, Wittinsburg; Céline Poulain, Kaiseraugst; J.P. und B.M. Stöckli, Muttentz; Sandra Zemp, Basel **50.00** Heinz und Margrit Aebi, Münchenstein; Marlene Aebischer, Rheinfelden; John Martin Aked, Féchy; Ibrahim Arslan, Basel; Andreas Bachmann, Reinach/BL; Max Buchwalder, Aesch; Martin Gottfried Butikofer, Birsfelden; Rita Class, Basel; Fränzi Dold, Basel; Jürg Gentsch, Oberwil; Jules Gerster, Laufen; Peter Gohr, Riehen; Sandra Haber, Basel; Corinne Hess, Ettingen; Kurt Jenni, Basel; Edith Kalbermatten, Muttentz; Annemarie Kamber-Peterhans, Arlesheim; Jessica Kenzian, Binningen; Susanne Kessler, Bottmingen; Kim Kläusler, Muttentz; Gerlinde Loetscher, Giebenach; Jacobus Sweer Lub, Basel; Christiane Ludwig, Basel; Anna-Marie Madoery-Wenk, Riehen; Franz Madörin, Basel; Alexander Mattern, Basel; Suzanne Meyer, Bottmingen; Karl Meyer-Lustenberger, Basel; Kandid Portmann, Basel; Marlies Pouget, Münchenstein; Joanne Margaret und Ralph Kartscher, Riehen; Gertrud Rupp, Liestal; Elsy Ruth Sartorius, Riehen; Margrith Zäziilia Schilter-Gisler, Pratteln; Ulrike Schmarr, Basel;

Martin Schulthess-Plüss, Stalden (Sarnen); Monika und Markus Segmüller, Riehen; Monika Sieber, Muttenz; Guido Alfred Steiner, Röschenz; Leonie Steuri-Galbier, Allschwil; Pascal Straub, Basel; Branislava Tanner, Basel; Peter Torriani-Emmenegger, Allschwil; George Wagner, Locarno **40.00** Josef Banoza, Basel; Max Grieder-Glaus, Sissach; Ursula Huber, Basel; Peter Mathys, Münchenstein **35.00** Lieselotte Tomek-Damm, Bottmingen; Roman Walliser-Trenkle, Basel **30.00** Heidi Bloch, Binningen; Thomas Bollinger, Bottmingen; Elisabeth Eggimann, Zwingen; Louise Flückiger, Basel; Stephan Joseph Frey, Bottmingen; Reinhard Hugentobler-Kapellos, Pfeffingen; Muriel Sandra Kobel, Basel; Giordano Liverani, Basel; Irma Loosli-Friberg, Basel; Jörg Schütz, Basel; Laura Jane Wiles, Münchenstein; Beatrix Wirz-Vogt, Basel; Yvan Ysla, Basel; Anita Zorzetto, Dornach **25.00** Bruno Casutt, Aesch; René Schlegel, Basel; Angela und Giuseppe Suraci-Russo, Basel **20.00** Marie Deucher, Riehen; Ruth und Roger Fischer-Burkhalter, Riehen; Monika Flückiger, Bottmingen; Andrea Hasler-Blender, Sissach; Ruprecht Kienzler, Basel; Heinrich Mahler, Basel; Willy Meyerhofer, Bottmingen; Robert Müller, Riehen; Yvonne Ruch, Basel; Frieda Schmidlin, Blauen; Elisabeth Spescha, Muttenz **12.00** Heinz Lehmann, Allschwil **10.00** Gerda Bader, Zuzgen; Ruth Singer, Pratteln

Organe der Stiftung

	Funktion	seit
Pierre Jaccoud *	Präsident	2012
Marco K. Frei *	Vizepräsident	2015
Ursula Fringer		2009
Markus Kaiser		2025
Dr. med. Stephan Moser		2025
Dr. med. Frank Sachers		2013
Stefan Schmid *		2001
Caroline Stade		2025
Lilli Strassmann Brutschin		2025

* Stiftungsratsausschuss

Geschäftsführer:in Georges Krieg (bis März 2026)
Franziska Reinhard (ab Juli 2026)

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG

Die Mitglieder des Stiftungsrats bilden zugleich den Verwaltungsrat der irides AG. Präsident und der Vizepräsident üben in beiden Gremien dieselbe Funktion aus.

Kontakte und Adressen

Stiftung Blindenheim Basel

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 88

kommunikation@blindenheimbasel.ch
www.blindenheimbasel.ch

Spendenkonto der Stiftung Blindenheim Basel

Basler Kantonalbank
IBAN CH27 0077 0016 0514 1564 1

irides AG

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 88

info@irides.ch
www.irides.ch

Werkstätten und Atelier

St. Alban-Vorstadt 106
4052 Basel

werkstatt@irides.ch

Shop und Verkauf «yblig»

Spalenberg 2, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 76

info@yblig.ch
www.yblig.ch

Sehbehindertenhilfe Basel

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 59 00

info@sehbehindertenhilfe.ch
www.sehbehindertenhilfe.ch

Wir sind weiter auf Ihre Unterstützung angewiesen

Vor über 125 Jahren unter dem Patronat der GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige) haben engagierte Bürgerinnen und Bürger das Blindenheim im Zentrum der Stadt gegründet. Diese Unterstützung ist bis heute die unverzichtbare Voraussetzung für unsere Tätigkeit im Dienste von betagten, blinden, seh- und höresehbehinderten Mitmenschen in unserer Region.

Spendenkonto der Stiftung Blindenheim Basel

IBAN: CH27 0077 0016 0514 1564 1
Basler Kantonalbank

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Impressum

Redaktion

Martina Hilker, Stiftung Blindenheim Basel

Fotos

Alina Saladin, irides AG
SZBLIND

Gestaltung und Konzept

T'SIGN GmbH, Basel

Stiftung Blindenheim Basel

Kohlenberggasse 20

4051 Basel

blindenheimbasel.ch

